

Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal

Es informiert Sie Andre Hüsgen
Anschrift Rathaus Barmen
42275 Wuppertal
Telefon (0202) 0202-60933100
Fax (0202)
E-Mail andrehuesgen@gmx.de
Datum 14.02.2018

Drucks. Nr. VO/0154/18
öffentlich

Herrn Oberbürgermeister Andreas Mucke

Große Anfrage

Zur Sitzung am
12.03.2018

Gremium
Rat der Stadt Wuppertal

Gesundheitsschutz der Bevölkerung

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir bitten Sie, die folgenden Fragen zur nächsten Ratssitzung zu beantworten:

- wie häufig kommt es vor, dass Asylbewerber und Flüchtlinge einer Dekontamination, beziehungsweise Behandlung unterzogen werden müssen?
- Wie viele Fälle von Krankheiten, die durch Zugezogene aus medizinisch minderversorgten Ländern in unsere Gesellschaft zurückgebracht wurden, nachdem sie hier als so gut wie ausgerottet galten – wie zum Beispiel Tuberkulose, Lepra und Pest – wurden in den letzten zwei Jahren im Wuppertaler Stadtgebiet gemeldet?
- Wie genau schützt die Stadt Wuppertal die Betreuer der Flüchtlinge, Asylbewerber und Geduldeten im Stadtgebiet vor solchen Krankheiten? Welche Aufklärungsarbeit wird gemacht?

Begründung:

Letzte Woche musste die Wache der Wuppertaler Bundespolizei sorgfältig dekontaminiert werden, da dort ein Zugezogener aufgegriffen worden war, welcher dann wegen seines massiven Befalles von Läusen mit einem Seuchenmobil ins Krankenhaus abtransportiert werden musste. Auch erreichen uns Informationen aus Kreisen des medizinischen Fachpersonals – von Leuten, die täglich Menschen untersuchen und in engem Kontakt mit den Erkrankten stehen – welche auf eine massive Häufung von gefährlichen, meldepflichtigen Krankheiten in letzter Zeit schließen lassen.

Aus diesen Gründen stellt sich für unsere Fraktion die Frage, ob die Stadtbevölkerung auch auf medizinischer Ebene ausreichend geschützt wird. Um diese Frage zu klären bitten wir nun um ausführliche Klärung des Sachverhalts.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Kik
Stellvertretender Fraktionsvorsitzender